



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

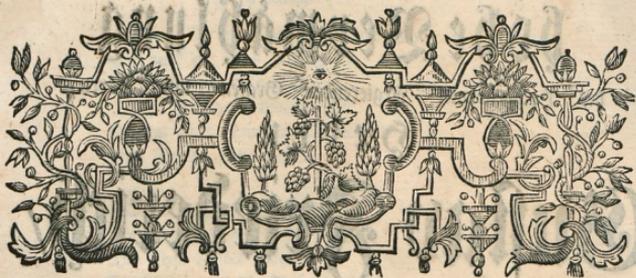
Auf die  
**hohe Vermählung**  
 des Hochgebornen Regierenden Grafen und Herrn,  
**Herrn**  
**Gustav Friederich,**

Des Heil. R. R. Grafen zu Hsenburg und Büdingen,  
 Sr. Königl. Majestät in Dänemark und Norwegen Cammer Herrn,  
 General - Majors, und Ritters vom Dannebrog,  
 wie auch Domherrn zu Halberstadt, &c.

Und  
 der Hochwürdigem und Hochgebornen Gräfin  
**Auguste Friederike,**

Des H. R. R. Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochesfort,  
 Wernigerode und Hohnstein,  
 Herrin zu Epstein, Müngenberg, Breuberg, Nigmont,  
 Lohra und Elettenberg &c.  
 Des Kayserlichen Frey Weltlichen Stiffts Sandersheim bisheriger Canonistin,  
 welche den 5 December 1767 vollzogen wurde  
 von

Der Jägeren der Graffschaft Wernigerode und Hohnstein.  
 Wernigerode, gedruckt bey Joh. Georg Struck, Gräfl. Hof - Buchdrucker.



alt und ermüdet kam der Jägermann  
Von weitem Haß sein Wildpret aus-  
zuführen,  
Aus den ihm anvertrauten Revieren,  
Am Samstag spät in seiner Wohnung an.

Der Sternen Glanz, des Mondes heller Schein,  
Und da kein Wind in dürre Blätter rauschte,  
Gab ihm: wenn ich ein Füchsgen noch belauschte,  
Den sonst so reizenden Gedanken ein.

**D**och dieses mahl war er nur blös gedacht ;  
Er legt sich ruhig nieder , schläft aufs beste,  
Und weiß noch nichts , nichts von dem grossen Feste,  
Das den vergangnen Tag so glänzend macht.

**D**er Morgen kam ; es war der Tag des HErrn,  
Er ging in Tempel , seinen GOTT zu ehren,  
Des Höchsten Wort und seine Pflicht zu hören ;  
Denn dies versäumte er als Christ nicht gern.

**W**as nun der Gottesdienst geendet war,  
So höret er die grosse Botschaft lesen,  
Das gestern die Vermählung schon gewesen  
Von Nienburg und Stollbergs hohem Paar.

**S**ie staunt , und spricht in sich : der Jägercy  
Ward bey dergleichen feyerlichen Tagen  
Doch sonst ein Amt wol gnädigt aufgetragen -  
Und diesmal weiß sie nichts - ist nicht dabey -

**S**ie kam zurück - Es lag ihm stets im Sinn -  
Was ist zu thun ? - Er sahe Hochzeits - Lieder -  
Setzt sich und schrieb im Namen seiner Bräuter  
In aller Eyl den kurzen Reim noch hin :

**S**ey, Hochgebornes Paar, ein Muster schön-  
ner Ehen

Nie von der Welt so schön und so beglückt gesehen,  
Dir folge Glück und Heil auf allen Schritten nach;  
Dich fliehe Traurigkeit und alles Ungemach;  
Was Deine Wohlfarth mehret, und was Deitt  
Hertz begehret

Das werde Dir von Gott auf lange Zeit gewähret;  
Daß dieses Hohe Paar spät ungetrennet sey,  
Dies wünscht aus treuer Brust Euch nach die  
Jägerey.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
2





Auf die  
hohe Vermählung  
des Hochgebornen Regierenden Grafen und Herrn,  
Herrn

Kustav Friederich,

Grafen zu Hsenburg und Büdingen,  
in Dännemarc und Norwegen Cammer Herrn,  
Majors, und Ritters vom Dannebrog,  
Domherrn zu Halberstadt, &c.

Und  
würdigen und Hochgebornen Gräfin

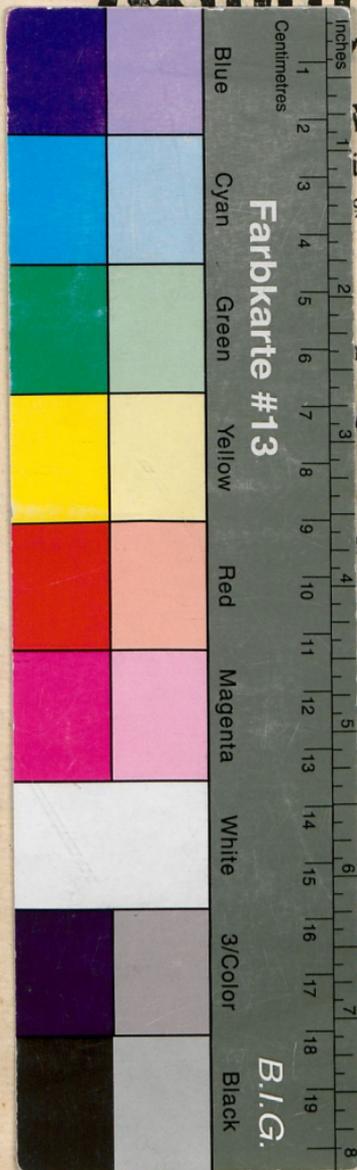
ste Friederike,

Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort,  
Wernigerode und Hohnstein,  
Lein, Münzenberg, Breuberg, Wigmont,  
Lohra und Clettenberg &c.

5 December 1767 vollzogen wurde  
von

Grasschaft Wernigerode und Hohnstein.

ben Joh. Georg Struck, Gräfl. Hof-Buchdrucker.



AK

